

„HABE ICH EINE GEISTLICHE BERUFUNG?“

(Hilfestellungen für den eigenen Entscheidungsprozess)

„Habt keine Angst davor, von Freude erfüllt zu sein! Habt keine Angst vor dieser Freude, die der Herr uns schenkt, wenn wir ihn in unser Leben eintreten lassen. Lassen wir zu, dass er in unser Leben tritt und uns zur Verkündigung des Evangeliums bis in die Randgebiete des Lebens auffordert. Habt keine Angst vor der Freude. Freut euch, und habt Mut!“

(Papst Franziskus zu Seminaristen und Noviz/innen beim Angelus-Gebet am 7. Juli 2013)

Könnte es sein, dass Sie zum geistlichen Leben berufen sind? Sie haben schon einmal daran gedacht, in einen Orden einzutreten, sind aber unsicher, ob es wirklich das Richtige für Sie ist? Folgender Fragenkatalog könnte Ihnen in Ihrem Entscheidungsprozess weiterhelfen. Er ist als Anregung und Hilfestellung gedacht, deckt aber natürlich nicht alle Möglichkeiten ab, da der Berufungsprozess etwas sehr Individuelles ist und für jeden Menschen anders verläuft.

Woran könnte ich erkennen, dass ich eine geistliche Berufung habe? Was sind oft die ersten Anzeichen?

- Sie sind zufrieden mit ihrem Leben, aber tief in sich spüren Sie eine unerfüllte Sehnsucht? Bei allem, was Ihnen geschenkt ist, haben Sie trotzdem das Gefühl, es ist nicht genug, da muss es doch mehr geben?
- Fühlen Sie sich hingezogen zu mehr Gebet und Liturgie, als es Ihr derzeitiger Tagesablauf zulässt? Haben Sie das Verlangen nach mehr Zeit mit Gott?
- Macht es Ihnen Freude, Ihren Glauben mit anderen zu teilen – besonders mit Menschen, die nach Gott suchen? Können Sie über Ihren Glauben sprechen? Können Sie in Worte fassen, was Sie bewegt?
- Als die Idee vom geistlichen Leben bei Ihnen zum ersten Mal auftrat, hat es Sie da ganz unvorbereitet getroffen und völlig überrascht? Fühlten Sie sich wie jemand, der aus einer großen Menschenmenge ausgewählt wird und verwundert fragt: „Wer, ich?“ Oder war es eher ein längerer Prozess, in dessen Verlauf irgendwann absehbar wurde, in welche Richtung Ihr Weg Sie führen wird? (Beides ist möglich.)
- Sind Sie mit der Lehre der katholischen Kirche vertraut und stehen Sie ihr prinzipiell positiv gegenüber? Möchten Sie mehr darüber erfahren?
- Wenn Sie in Kontakt mit Priestern und Ordensleuten kommen, haben Sie dann das Gefühl einer besonderen Verbindung? Fühlen Sie sich angezogen von der Freude und Überzeugung, mit der diese Menschen ihre geistliche Berufung leben?
- Können Sie sich vorstellen, Ihre Talente und Begabungen für Gott und die Menschen in einer Gemeinschaft einzusetzen?

Wenn Sie sich in diesen Fragen gefunden haben, sollten Sie auch den folgenden Fragen nachgehen: **Wie kann ich meine Berufung besser verstehen? Was kann ich tun, um herauszufinden, was Gott wirklich von mir will, welchen Weg er für mich vorgesehen hat?**

Die beste und kürzeste Antwort auf diese Frage ist: Beten, beten, beten! Gott spricht zu uns in der Stille unseres Herzens. Wir können nach außergewöhnlichen Zeichen Ausschau halten, aber wie in der biblischen Geschichte von Elija ist Gott oft nicht im Sturm, im Erdbeben oder im Feuer, sondern in einem „sanften, leisen Säuseln“ (1 Kön 19,11-13). Je näher Sie Seinem Licht kommen, desto einfacher wird es sein, den Weg zu erkennen.

Versuchen Sie, einen **Plan für ihr geistliches Leben** zu erstellen, und beachten Sie dabei folgende Elemente:

- Erforschen Sie täglich Ihr Gewissen. Lernen Sie sich selbst besser kennen und versuchen Sie, sich im Licht der Liebe und des Erbarmens Gottes besser zu verstehen. *(Eine sehr gute Hilfe und Anleitung zur Gewissenserforschung finden Sie im neuen Gotteslob unter den Nummern 600 und 601.)*
- Empfangen Sie das Sakrament der Versöhnung. *(Auch dazu findet sich eine gute Einführung und Anleitung im neuen Gotteslob unter 593 und 594.)*
- Bitten Sie jemanden, für Sie zu beten. *(Falls Sie persönlich niemanden kennen, den/die Sie darum bitten möchten, können Sie sich auch online an eine Gemeinschaft wenden, die Gebetsanliegen über ihre Website oder per E-Mail annimmt.)*
- Suchen Sie sich eine/n gute/n geistliche/n Begleiter/in, der/die Ahnung vom Ordensleben hat und Sie mit Weisheit anleiten kann. Sie werden von dieser Hilfestellung auf Ihrem Weg profitieren, denn „vier Augen sehen mehr als zwei“.
- Falls es möglich ist, besuchen Sie häufig die heilige Messe.
- Falls es in Ihrer Nähe die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung gibt, nutzen Sie diese Gelegenheit, um Zeit in der Gegenwart Christi zu verbringen. Falls nicht, besuchen Sie einfach eine Kirche und verbringen Sie Zeit im stillen Gebet vor dem Tabernakel.
- Lesen Sie täglich in der Heiligen Schrift. *(Dazu bietet das neue Gotteslob unter der Nummer 1 eine einfache Anleitung, die auch für Anfänger gut geeignet ist.)*
- Gute Literatur kann hilfreich sein. Lesen Sie z.B. die Lebensgeschichten großer Ordensgründer/innen und anderer bedeutender Heiliger oder Bücher über die Spiritualität verschiedener Ordensgemeinschaften.
- Machen Sie Exerzitien, am besten in einem Kloster. Manche Ordensgemeinschaften bieten Berufungswochenenden oder Möglichkeiten zu vertiefter Gebetserfahrung an. Aus einer solchen Begegnung und Erfahrung können Sie viel für ihr geistliches Leben lernen.
- Sprechen Sie mit einer Schwester. Sie hat selbst diesen Prozess durchgemacht, durch den Sie gerade gehen, und kann daher Ihre Sorgen und Fragen verstehen. Fragen Sie sie nach ihren eigenen Erfahrungen mit ihrer Berufung zum geistlichen Leben.
- Wenn Sie diese ersten Schritte getan haben und spüren, dass Sie auf dem richtigen Weg sind, geben Sie sich einen Ruck: Es ist Zeit für einen Besuch im Kloster!

Sie möchten nach diesen konkreten Anregungen nun einen Schritt weitergehen? Sie sind zwischen 18 und 40 Jahren alt und interessieren sich ganz konkret für den Dominikanerorden und unsere Schwesterngemeinschaft hier in Wien? (Ausnahmen von der Altersgrenze sind möglich, aber individuell zu vereinbaren.) Sie suchen nach guten Büchern über die Spiritualität und die Grundsätze unseres Ordens? Sie möchten einen Termin für ein Begleitgespräch vereinbaren oder „Kloster auf Zeit“ bei uns machen?

Dann wenden Sie sich mit Ihren Fragen und Anliegen bitte an unsere Novizenmeisterin,
Sr. MMag. Franziska Madl OP

(sr.franziska@dominikanerinnen.at oder: +43 / 1 / 877 36 91 - 245 oder:
www.facebook.com/Dominikanerinnen), und besprechen Sie alles weitere persönlich.

Wir wünschen Ihnen für Ihr Suchen und Fragen Gottes Segen und hoffen, dass Sie in Ihrem eigenen Leben die Freude des Evangeliums entdecken können, die uns allen verheißen ist!



Dominikanerinnen Wien
Schlossberggasse 17
A-1130 Wien